

Müllgebühr löst Debatte aus

Die Gemeinde Buch will ihre Restmüllentsorgung umstellen. Statt wie bisher nach Müllsäcken soll dann nach Gewicht abgerechnet werden. Bürger fürchten eine Verteuerung

Von Maria Reisigl

Buch – Für eine hitzige Debatte sorgte die Müllentsorgung im Gemeinderat von Buch. Hintergrund ist die geplante Umstellung der Restmüllentsorgung auf ein Verwiegesystem. Bisher war der Restmüll in Müllsäcken entsorgt worden, die alle zwei Wochen abgeholt wurden. Abgerechnet wurde über eine jährliche Grundgebühr pro Person im Haushalt sowie die Kosten für zusätzliche Müllsäcke. Bereits mit Jahresbeginn war die Müllgrundgebühr von 12,50 Euro auf 20,50 Euro pro Jahr angehoben und damit fast verdoppelt worden.

In der Grundgebühr enthalten sind zwei Müllsäcke pro Kopf und Haushalt. Wer ein Kleinkind bis zwei Jahre im Haushalt hat, der bekommt zwei Müllsäcke pro Jahr gratis dazu. Jeder weitere Müllsack kostet 3,70 Euro. „Man braucht fast jede Woche einen Sack“, erklärt eine verärgerte Bürgerin vor der Gemeinderatssitzung. „Jetzt hat sich die Gebühr schon fast verdoppelt und mit der geplanten Umstellung wird es sicher noch teurer“, fürchtet sie.

In Zukunft soll der Restmüll nämlich anstatt in den Säcken in speziellen zur Verwiegung einsetzbaren Tonnen entsorgt werden. Grundgebühr soll es dann keine mehr geben, es soll nach dem Verbraucherprinzip abgerechnet werden: Wer mehr Restmüll verursacht, der zahlt auch mehr. Aber auch die Anschaffung der Tonnen kostet. Wie viel, konnte im Gemeinderat vorerst niemand beantworten.



Dafür hieß es: „Die Verwiegung ist nicht nur zukunftsweisend, sondern für die Bürger wird es damit billiger“, argumentierte GR Christine Moser (Bürgermeisterliste), die Obfrau des Energie- und Umweltausschusses. Der Ausschuss befasst sich mit der Restmüllverwertung und der geplanten Umstellung. Wie viel die Umstellung und die Müllgebühren in Zukunft kosten sollen, stand ebenfalls

umgestellt. Tonnen sollen die Müllsä

noch nicht fest. „Wir sind da noch bei den Vorarbeiten“, erklärte Moser. Der Vergleich mit anderen Gemeinden, die schon längere Zeit auf Verwiegung umgestellt haben, habe allerdings gezeigt, dass es billiger anstatt teurer werde, argumentierte auch GR Dietmar Ritzberger (Bürgermeisterliste, Freie Bürgerliste Buch). Man habe sich das Ganze in mehreren Gemeinden angeschaut, betonte er.

Doch auch die Opposition fürchtete eine weitere Verteuerung der Müllgebühren und sparte nicht an scharfen Worten. GR Günther Kirchner (SP) wollte unbedingt wissen, wie viel die Müllentsorgung für den Bürger vor und nach der Umstellung kosten soll. „Außerdem braucht es nicht nur den Kübel, sondern auch eine spezielle Software und das Müllauto muss umgerüstet werden, das alles kos-

tet“, kritisierte er. „Das ist eine einmalige Anschaffung von 20 Euro“, konterte Moser. „Schließlich muss man bei den Müllsäcken für jeden neuen Sack auch zahlen“, argumentierte sie. Kirchner wollte trotzdem im Protokoll festgehalten wissen, dass die Restmüllentsorgung für den Bürger nach der Umstellung keinesfalls teurer werde als bisher.

Trotz der scharfen Auseinandersetzung waren sich die Gemeinderäte aber einig, dass eine Abrechnung nach dem Verursacherprinzip für die Bürger gerechter sei als das derzeit bestehende System mit den Müllsäcken. Die Umstellung der Restmüllentsorgung auf Verwiegung ab 1. Jänner 2012 wurde einstimmig beschlossen.

So manchem Bucher stieß die Debatte sauer auf. „Ich glaube nicht, dass es durch die Umstellung günstiger wird. Das sind nur Beschwichtigungen“, sagte eine Bürgerin nach der Sitzung zur *Tiroler Tageszeitung*.

Nicht nur die Anschaffung der für die Verwiegung notwendigen Mülltonne schlage sich sicherlich in jedem Haushalt zu Buche. „Es ist schon klar, dass die Müllentsorgung etwas kostet, aber es muss im Rahmen bleiben“, kritisiert sie die letzte Gebührenerhöhung. Denn auch Sperrmüll habe sich mit Jahresbeginn verteuert. Zuvor waren in Grundgebühr Rabattmarken für kostenlose Sperrmüllentsorgung enthalten. Jetzt kostet jedes Kilo Sperrmüll 30 Cent und muss am Bauhof entsorgt werden.